

25 JAHRE

INTERNATIONALER DELPHISCHER RAT

1994 – 2019



Apollo-Tempel in Delphi, Griechenland

DELPHIC SPIRIT

EINHEIT IN VIELFALT

DELPHIC SPIRIT

EINHEIT IN VIELFALT

Europa als Beispiel

EUROPÄISCHES KULTURERBEJAHR
EUROPÄISCHE DELPHIADEN
DELPHIC ART WALL – Eine Mauer, die verbindet

*„Nichts ist so mächtig wie eine Idee,
deren Zeit gekommen ist.“*

Victor Hugo
Französischer Schriftsteller und Poet
1802 – 1885

IMPRESSUM

Konzept & Redaktion: • Britta Bartelt • Peter Förster • J. Christian B. Kirsch • Waltraud Kretschmann • Siegfried Lange • Stefani Lange • Ioannis Liritzis • Murdo MacPhail • Pyrrhus Mercouris • Spyros Mercouris • Wolfgang Merz • Dimitri Papadimitriou • Fotis Papathanasiou • Wulff Rehfuss • Daniel Schmöcker • Axel und Sabine Sperl • Barbara Unterbeck

Herausgeber: – INTERNATIONALER DELPHISCHER RAT, Hauptbüro • gemeinnütziger Verein • nicht auf Profit ausgerichtet • Nichtregierungsorganisation • Berliner St. 19 A • D – 13189 Berlin • DEUTSCHLAND • Registrierung beim Amtsgericht Charlottenburg Nr. 15533 Nz • Steuer Nr. 27/668/55270 • Tel.: +49 (0)30 / 47 300 171 • Fax: +49 (0)30 / 47 300 173 • mail@delphic.org • www.delphic.org • alle Rechte vorbehalten ©

Spendenkonto Delphic Friends: • International Delphic Council • Commerzbank AG • **IBAN** DE21 1208 0000 4764 6100 02 • **BIC** DRESDEFF120

Alle Inhalte der Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung, auch in Teilen, ist ohne ausdrücklich schriftliche Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

Änderungen vorbehalten • 23. Auflage / Januar 2020

Schirmherrschaft



European Parliament

Verliehen von Hr. Antonio TAJANI
Präsident des Europäischen Parlaments (2017)



European Economic and Social Committee

Verliehen von Hr. Luca JAHIER
Präsident des Europäischen Komitees für Wirtschaft und Soziales (2019)



**European Committee
of the Regions**

Verliehen von Hr. Karl-Heinz LAMBERTZ
Präsident des Europäischen Komitees der Regionen (2019)



**HELLENIC REPUBLIC
MINISTRY OF TOURISM**

Verliehen von Fr. Elena KOUNTOURA
Ministerin für Tourismus von Griechenland (2017)



Verliehen von Hr. Kostas BAKOYANNIS
Gouverneur der Region Zentralgriechenlands (2017)



**Senatsverwaltung
für Kultur und Europa**

Verliehen für die DELPHIC ART WALL von Hr. Dr. Klaus LEDERER
Bürgermeister von Berlin und Senator für Kultur und Europa (2017)

Partner

Einladung zur Partnerschaft



The World's Leading Travel Trade Show
since 2010



International Council of Organisations
of Folklore Festivals and Folk Arts
since 2012

Unterstützer & Netzwerker

Setzen Sie Ihr Zeichen



Engagieren Sie sich

Kontaktieren Sie uns – siehe Seite 2 / 37 – 48

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Schirmherrschaft	3
Partner / Unterstützer / Engagieren Sie sich	4
Inhaltsverzeichnis	5
Bildung durch Kunst & Kultur – Beispiel Europa	7
Einführung	8

Europa (9)

Europäisches Kulturerbe	10
Kultur – die verborgene Kraft	11
Schmerzhafter Status Quo	12
51 Länder – 1 Europa	13
Wichtige Fragen	14
Suche nach Antworten	15
Strategische Kraft Europas	16
Europa im Aufbruch	17
Der Unterhaltungsmarkt verändert sich.....	18
Kulturelle Marktwirtschaft	19

Delphi (20)

Delphi – Vorläufer der UNO	21
Delphische Spiele und ihre heutige Bedeutung	22
Europäische Delphiaden	24
Alleinstellungsmerkmale	25

Delphic Art Wall (26)

Mal' Dein Bild von Europa	26
Delphic Art Wall	27
Was können wir erreichen?	28

Wer profitiert?	29
Start in Asien	30
Start in Europa	31
Start in Deutschland	32
Sprechende Leinwände	33

Internationale Delphische Akademie (34)

Internationale Delphische Akademie (IDA)	35
--	----

Internationaler Delphischer Rat (37)

Delphi-Code	38
Spirituelle Basis der Delphischen Bewegung	
Internationaler Delphischer Rat – in Stichworten	39
Delphi – Nabel der antiken Welt	
Denkanstöße durch Künste & Kulturen	40
Delphische Bewegung – Grafische Struktur	41
Grußbotschaften – Auswahl	42
Delphische Zeitreise – Rückblick	43
Bis 1994	43
Seit 1994	44

Einheit in Vielfalt (47)

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte	47
---	----



Delphix – Maskottchen

Bildung durch Kunst & Kultur

Beispiel Europa

Der Delphi-Code bildet die geistige Grundlage für alle Aktivitäten des Internationalen Delphischen Rates, ob traditionell oder modern ausgerichtet. Er sichert höchste Standards in der Delphischen Bewegung, setzt weltweit einen Rahmen für verantwortliches Denken und Handeln, im Respekt voreinander und miteinander.

Den Delphi-Code in voller Länge finden Sie auf Seite 38.



Präsentation

des Internationalen Delphischen Rates (IDC) im
Europäischen Kulturerbejahr 2018

Delphic Art Wall
Europäische Delphiade
Internationale Delphische Akademie

Einführung

In der heutigen Zeit passt sich die junge Generation dem rasanten Wachstum neuer Realitäten und Technologien an und orientiert ihre kulturelle Identität und ihren individuellen künstlerischen Ausdruck an dieser Entwicklung immer wieder neu – genau das charakterisiert unsere multikulturelle und pluralistische Welt.

Im Laufe der Zeit gab es Paradigmenwechsel in der Art, wie wir althergebrachte Werte, die für eine harmonische Welt unabdingbar sind, in uns aufnehmen. Für die jungen, aufgeschlossenen Köpfe in unseren Gemeinschaften ist es wichtig, dass sie dabei die Verbindung zu ihren Wurzeln nicht verlieren – Grundlage von Weisheit und Fortschritt.

Kulturen und ihre Künste sind nicht statisch.

Sie entfalten sich mit dem Zeitenwandel, mit Entdeckungen, Erfindungen und Technologien, und sie finden neue Ausdrucksformen, mit denen sie kulturelle, sprachliche und menschengemachte Grenzen überschreiten. Um die eigene, unverwechselbare Identität zu verstehen, ist es unabdingbar, Ähnlichkeiten ebenso wie die Einzigartigkeit anderer Kulturen und Ausdrucksformen wertzuschätzen.

In allen Nationen, ob in Städten oder Dörfern, sind es Kinder und Jugendliche, die die Zukunft immer wieder neu gestalten. Was kann also besser sein, als Wissen mit Spaß zu verbinden? Wo können Lernen, künstlerischer Ausdruck und soziales Engagement in einer Atmosphäre zusammenkommen, die dafür geeignet ist, den neugierigen, wissensdurstigen menschlichen Geist anzuregen?

*Das stärkste Bindung zwischen
Menschen, Regionen, Ländern, Kontinenten
und Gesellschaften sind Kunst & Kultur!*



European Parliament

EUROPA

Wie viele Länder gehören dazu?

27 / 28 / 47 / 51

Europäisches Kulturerbejahr 2018

Was kommt danach?

Europäisches Kulturerbe



Tempel des Apollon in der archäologischen Anlage in Delphi, Griechenland

Delphi galt den Menschen der Antike als Mittelpunkt der Welt. Hier fanden fast 1000 Jahre lang die Delphischen (Pythischen) Spiele statt – ein friedlicher Wettstreit der Künste. Sie wurden nach drei „Heiligen Kriegen“ von der Amphiktyonie, dem Staatenbund der 12 Stämme Griechenlands, ins Leben gerufen – um den Frieden zu bewahren. Die Amphiktyonie wurde zum Vorläufer der Vereinten Nationen (UN).

Auch wenn der einstige Glanz verloschen ist, so vermitteln die Ausgrabungen von Delphi – die seit 1987 zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören – ein beeindruckendes Zeugnis des gemeinsamen kulturellen Erbes Europas.

SHARING HERITAGE. Während der Delphischen Spiele war der kleine Ort in Griechenland ein Ort des Friedens, der Begegnung, der Vielfalt. Menschen pilgerten nach Delphi, um ihr Können unter Beweis zu stellen, Erfolg zu haben, ihr Glück zu suchen. Sie haben europäische Kultur nachhaltig geprägt. Bis heute sind Menschen in Europa unterwegs. Die Wege sind in einer globalisierten Welt kürzer geworden, doch die Hoffnungen und Träume der Menschen bleiben bestehen, eingebunden in ein Band der kulturellen Vielfalt.

Im März 1957 unterzeichneten sechs europäische Länder die Römischen Verträge. Es war die Geburtsstunde der Europäischen Union. Seitdem leben die Menschen hier friedlich zusammen.

Kultur – die verborgene Kraft

*„Wenn ich noch einmal
mit einem vereinten Europa beginnen müsste,
würde ich mit der Kultur beginnen.“*

Dieser Ausspruch wird Jean MONNET zugesprochen.
Der französische Unternehmer gilt als
einer der Gründerväter der Europäischen Union
und wird als „Vater Europas“ bezeichnet.
1888 – 1979

*„Kunst hilft uns,
die verschiedenen Kulturen zu verstehen.
Kultur hilft uns,
die verschiedenen Künste zu verstehen.“*

Daniel TARSchYS
Generalsekretär des Europarates, 1994 – 1999
aus seinem Grußwort zu den
Ersten Delphischen Jugendspielen 1997
in Tiflis, Georgien

*„Kunst & Kultur & Bildung
sind die Brücke zwischen den Völkern, um gegenseitigen
Respekt und Verständnis füreinander zu befördern und damit
Spannungen abzubauen und Kriege zu vermeiden
– im Interesse zukünftiger Generationen.“*

J. Christian B. KIRSCH
Gründer und Generalsekretär
des Internationalen Delphischen Rates
Berlin, Deutschland

Schmerzhafter Status Quo

Zunehmende Entfremdung und Verlust des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb Europas. Vertrauensverlust durch fehlende glaubwürdige Informationen zu den wirklichen Problemen des Kontinents. Der Kulturraum Europa drifted auseinander durch die Vernachlässigung gemeinsamer Wurzeln und Umdeutung von Geschichte mit dem Ergebnis von Entfremdung bis hin zur Gegnerschaft.

DEUTSCHLAND. Der Zwei-plus-Vier-Vertrag, Mauerfall, Wiedervereinigung, Abbau des „Eisernen Vorhangs“ sowie gewachsenes Vertrauen geraten in Europa zunehmend in Vergessenheit, was zu neuen Spannungen führt.

GROSSBRITANNIEN. Der BREXIT wird enorme Folgen haben für alle EU Staaten, wird künftige Generationen beeinflussen und dem Gemeinschaftsgefühl Europas schaden – wenn er Bestand hat.

RUSSLAND. Geschichte und Kulturgut, obwohl fester Bestandteil europäischer Entwicklung, werden für den Aufbau eines gemeinsamen friedlichen Europas weitgehend ignoriert – zum Schaden unserer Kinder und zukünftiger Generationen.

Zunehmende Spannungen innerhalb Europas und Rückzug auf regionale Bündnisse innerhalb der EU (die mitteleuropäische Visegrad-Gruppe und die Gruppe der Mittelmeeranrainer sind „Mini-EUs“ in der EU) sind Beleg für den Verlust eines europäischen „Wir-Gefühls“ und zwingen zum Überdenken von Handlungsmaximen.

Die **strategische Nutzung von Kunst und Kultur** auf Entscheidungsebene als vertrauensbildende Maßnahme zum besseren Verständnis Europas und seiner Bürger wird in allen Politikfeldern ignoriert. Die Folge: wachsendes Misstrauen und Zweifel bis hin zur Ablehnung.

Es fehlt ein **erheblicher emotionaler Zugang** zum Herzen, zur Seele der Menschen Europas, zum Verstehen zwischen „oben“ und „unten“ – Europa muss Geborgenheit und Gemeinsinn vermitteln. Das ist bisher nicht der Fall und trägt zur Stärkung radikaler, nationaler Parteien und Bewegungen bei.

51 Länder – 1 Europa

Länder Europas in alphabetischer Reihenfolge

Europa ist ein einzigartiger Kontinent mit 51 Ländern, Kulturen, Traditionen und einer gemeinsamen Geschichte im Laufe von Jahrhunderten.

Europa ist nicht von Wasser umgeben; es hat eine Überlandgrenze zum benachbarten Asien. Die Definition einer echten Grenze zwischen zwei Kontinenten war für Geografen und Politiker stets eine große Frage – denn Kultur und Geschichte sind nahtlos miteinander verbunden.

Heute wird die Grenze geografisch durch das Uralgebirge in Russland, das Kaspische Meer und den Kaukasus definiert.

1. Albanien
2. Andorra
3. Armenien
4. Aserbaidshjan
5. Belgien
6. Bosnien und Herzegowina
7. Bulgarien
8. Dänemark
9. Deutschland
10. Estland
11. Finnland
12. Frankreich
13. Georgien
14. Griechenland
15. Island
16. Irland
17. Italien
18. Kroatien
19. Kasachstan
20. Kosovo
21. Lettland
22. Liechtenstein
23. Litauen
24. Luxemburg
25. Malta
26. Moldau
27. Monaco
28. Montenegro
29. Niederlande
30. Nordmazedonien
31. Norwegen
32. Österreich
33. Polen
34. Portugal
35. Rumänien
36. Russland
37. San Marino
38. Schweiz
39. Serbien
40. Slowakei
41. Slowenien
42. Spanien
43. Schweden
44. Tschechische Republik
45. Türkei
46. Ukraine
47. Ungarn
48. Vereinigtes Königreich
49. Vatikanstadt
50. Weißrussland
51. Zypern

Wichtige Fragen

Wenn wir von Europa sprechen, wie viele Länder meinen wir – 27, 28, 47 oder 51?

Mit welchen gesamteuropäischen Konzepten stärken wir Europa und den europäischen Kulturraum?

Reicht es, rein rechnerisch der größte Binnenmarkt zu sein, um künftige Generationen für Europa zu begeistern?

Für welche kulturellen Werte und Überzeugungen steht Europa heute?

Wie wird Europa heute von außen gesehen, und wie will Europa in 5, in 10, in 20 Jahren wahrgenommen werden?

Welche neuen Ziele und Konzepte müssen – auf Europa bezogen – vorgegeben und koordiniert werden, wenn Europa in einer globalisierten Welt eine Rolle spielen soll?

Wie wird Europa seiner globalen Bedeutung gerecht bzw. kann in einer sich rasant verändernden Welt erhalten werden?

Was müssen wir heute tun, um diese Ziele morgen zu erreichen; welchen aktiven, strategisch langfristigen Beitrag können und müssen Kunst, Kultur, Medien und Bildung leisten?

Warum setzt Europa die digitalen Medien, wie eigener Fernsehkanal in mehreren Sprachen, eigene Zeitung, Bildungs-Computerspiele, Soziale Medien nicht gezielt zur Imagebildung und Information ein? Warum wird diese Plattform nicht genutzt, um einer breiten Bürgerschaft Schwierigkeiten und Erfolge zu vermitteln?

Wie stärken wir das Wesentliche, das Wichtige, um es nicht aus dem Blick zu verlieren?

*„Wir sind Experten
im Polieren jeder einzelnen Note geworden
und erliegen der Gefahr,
die Melodie nicht mehr zu hören.“*

Lord Yehudi Menuhin
Geiger, Musiker, Dirigent, Pädagoge
1916 – 1999

Suche nach Antworten

Wann ändert Europa seine Rechtsstrukturen hin zu einem einheitlichen Stiftungsrecht und einer effektiveren gemeinnützigen Zusammenarbeit auf zivilrechtlicher Ebene?

Wie sensibilisieren wir breite Bevölkerungsschichten / die Zivilgesellschaften für ihr Kulturgut und das ihrer Nachbarn?

Wie erweitern wir das Wissen um geschichtliche Zusammenhänge in Europa und der Welt?

Wie bewahren wir die kulturelle Vielfalt Europas und vermitteln diese den Bürgern auf unterhaltsame Art?

Was lernen die Kinder auf spielerische Art über Europa – über das gesamte Europa? Wie vermitteln wir das Wissen über Europa von klein auf und später in den Schulen, in der Aus- und Weiterbildung, in Universitäten?

Wie schaffen wir eine Stärkung und Erweiterung der musischen Fächer im Bildungskanon der öffentlichen Schulen, in der Aus- und Weiterbildung?

Wie animieren und ermutigen wir die Medien, Kunst & Kultur & Bildungsveranstaltungen auf unterhaltsame Art in ihre Programme zu integrieren und zu angemessenen Sendezeiten zu übertragen?

Wie finanzieren wir ein europäisches Kultur- und Informationsprogramm der Sonderklasse? Der Sport macht es vor – regional, national und weltweit, mit Formel 1, FIFA, Weltmeisterschaften, Wimbledon, Olympischen Spielen, etc.!

Warum verengt sich der Blick auf Verteidigung, Wirtschaft, Finanzen?

*„Wenn Du ein Schiff bauen willst,
dann trommle nicht Männer zusammen,
um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben
und die Arbeit einzuteilen, sondern
lehre sie die Sehnsucht
nach dem weiten, endlosen Meer.“*

Antoine de Saint-Exupéry
Schriftsteller, Pilot
1900 – 1944

Strategische Kraft Europas

Jahrhundertlang wurde Europas Größe von seiner militärischen Macht und seinen kolonialen Besitztümern auf der ganzen Welt bestimmt. Das Ergebnis dieser Vergangenheit prägt immer noch unseren Alltag, mit Konflikten bis hin zu Kriegen. Deshalb ist die ehrgeizige "Kultur des Erinnerns" sehr wichtig, um diese Vergangenheit zu verstehen und aus ihr zu lernen.

EUROPA wurden schmerzhaft Lektionen erteilt, durch zwei Weltkriege mit Millionen von Toten.

Die 12 Stämme Griechenlands bekamen diese Lektionen bereits vor Jahrhunderten.

Leben, Teilen, Gemeinschaft sind wichtiger als die Gier nach alleinigem Eigentum. Heute gibt es keine Region der Welt, in der so viele Länder so eng zusammenarbeiten, um Wohlstand und Sicherheit gemeinsam zu gewährleisten.

Aber Frieden und eine wirklich nachhaltige politische und wirtschaftliche Entwicklung können nur erreicht werden, wenn die Beteiligung der Bürger als äußerst wichtig anerkannt und in der Arbeit der europäischen Länder als oberstes Prinzip fest verankert wird. Dies erfordert einen respektvolleren Umgang miteinander, was ein Interesse an der Kultur und den Traditionen des Nachbarn voraussetzt – doch leider in den Gesellschaften nicht ausreichend gefördert wird.

Die EUROPÄISCHEN DELPHIADEN sind ein wichtiger Schritt, um Europa einen neuen Impuls zu geben. Sie werden den Bürgern aller europäischen Länder und Regionen die Möglichkeit geben, ihre eigenen kulturellen Leistungen zu präsentieren und die Leistungen ihrer Nachbarn zu erleben und schätzen zu lernen. Die Europäischen Delphiaden schaffen für viele Menschen eine Plattform, um sich gegenseitig kennenzulernen und Fremdheiten zu überwinden.

Die Europäischen Delphiaden etablieren ein starkes Forum, um die Aufmerksamkeit für Kunst, Kultur und Bildung öffentlichkeitswirksam zu wecken und die Medien einzubinden; bisher vernachlässigt „Brüssel“ diesen Aspekt.

Veranstaltungen und Sendeformate mit hohem Publikumswert werden den Menschen nicht nur Kunst und Kultur auf beeindruckende Weise näher bringen, sondern auch finanzielle Möglichkeiten erschließen, die im Sportbereich seit Jahrzehnten praktiziert werden.

Es ist höchste Zeit, Europa zu reformieren, auf der Grundlage von in der Vergangenheit gewonnenen Erkenntnissen.

Europa im Aufbruch

Europa ist geprägt durch eine Vielzahl von Institutionen und Organisationen, wie z.B.

Europäisches Parlament
Europäischer Rat
Rat der Europäischen Union
Europäische Kommission
Europäisches Komitee der Regionen (CoR)
Europäisches Komitee für Wirtschaft und Soziales (EESC)
Europarat
Kongress der Lokalen und Regionalen Autoritäten von Europa

..... und verwirrt durch die Vielzahl seiner Strukturen.

Vielleicht ist das auch der Grund, dass Gemeinsamkeiten und Errungenschaften Europas nicht angemessen von den Mitgliedsländern gewürdigt werden. Selbst bei europäischen Wahlen geht es vorrangig um regionale und nationale Themen. Gesamteuropäische Themen fehlen fast völlig.

Erfolge werden als Selbstverständlichkeit betrachtet, während Fehlentwicklungen – selbst wenn durch Mitgliedsländer verursacht – den europäischen Institutionen zugeschrieben werden. Dadurch erwachsen innerhalb Europas Fliehkräfte, die nur schwer wieder einzufangen sind.

Der Focus der Entscheidungsträger liegt hierbei vor allem auf Sicherheit, Wirtschaft und Finanzen. Das für die Gemeinschaft Europas so bedeutsame gemeinsame Kulturgut und seine Geschichte kommen bislang nicht zur Wirkung.

Damit erhält die Initiative der EU-Kommission für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, die im Rahmen des Europäischen Kulturforums in Brüssel im April 2016 verkündet wurde, eine besondere Bedeutung: das Europäische Kulturerbejahr 2018, getragen von der Entscheidung der Beschlüsse des EU-Ministerrates, des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats.

Dieses gemeinsame Signal könnte der Start zu einer Stärkung des gesamten europäischen Kulturraums sein.

Hier ein Event und dort eine Tagung,
getrennt nach Nord, Süd, Ost und West,
nach politischen Befindlichkeiten und Ländergrenzen
werden dieser großen Herausforderung nicht gerecht.

Der Unterhaltungsmarkt verändert sich

Kunst und Kultur sind Teil unserer Unterhaltungsindustrie geworden, was die Frage aufwirft, wie sich Kunst und Kultur im weltweiten Medienmarkt präsentieren.

Welche Programme mit wichtigen verbindenden und unterhaltsamen Inhalten werden den Bürgern angeboten?

Jeder kennt das unerbittliche Gesetz des Marktes:

Keine Werbung für ein Produkt – keine Käufer

Keine Werbung für Europa – keine Europäer

Der Sport

Er ist das kapitalintensivste und bisher wichtigste Segment des Unterhaltungsmarktes. Auch Kunst und Kultur engagieren sich bereits heute stark im Sportbereich, um immer mehr glamouröse Eröffnungs- und Abschlusszeremonien zu präsentieren – nicht nur bei Olympischen Spielen.

Das Interesse an aktuellen Sportwettkämpfen nimmt im Premiumsegment dennoch teilweise ab – bedingt durch Korruption, Drogen und Finanzmanipulationen; um es auf den Punkt zu bringen, durch Ego und Gier.

Trotz alledem können Kunst und Kultur aus diesem Segment viel lernen – in Bereichen wie Lobbying, Networking, Vernetzung von Netzwerken und Engagement für den Wettbewerb sowie Interesse an Einzel- oder Gruppenwettbewerben.

Die Künste

Es ist an der Zeit, neue unterhaltsame Formate für Kunst und Kultur zu entwickeln. Sie brauchen eine eigene Medienbühne, die zu einem natürlichen Transfer in den Bildungsbereich führt.

So können sich die Künste in Teilen neu definieren und neue Kunstkategorien entwickeln, wie z. B. [Soziale Künste & Kommunikation](#) und [Ökologische Künste & Architektur](#).

Bei seiner Gründung im Jahr 1994 definierte der Internationale Delphische Rat (IDC) erstmals die Sozialen und Ökologischen Künste und wurde dafür ausgelacht.

Heute lacht niemand mehr über diese neuen Denkansätze und Strategien zur Umsetzung.

Kulturelle Marktwirtschaft

Kunst und Kultur sind bereits zu starken Elementen unserer Wirtschaft geworden. Mobilität, technische Innovationen und Digitalisierung haben zum stetigen Wachstum des wirtschaftlichen Potenzials von Kunst und Kultur und zum ständigen Wandel des traditionellen Verständnisses beigetragen. Daher werden Marktfähigkeit und Marketing von Kunst und Kultur in vielen Bereichen unter dem Begriff Kulturindustrie zusammengefasst.

Dies führte zu dem neu geschaffenen Begriff einer kulturellen Marktwirtschaft, dem Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Bildung, die zu einer langfristigen und nachhaltigen Partnerschaft einlädt.

Kulturelle Marktwirtschaft in der Antike

Alle vier Jahre, jeweils im Jahr vor den Olympischen Spielen, fanden im antiken Griechenland in Delphi die Pythischen (Delphischen) Spiele statt, gewidmet Apollo, dem Gott der Künste und Musen – etwa 1000 Jahre lang.

Die Pythischen Spiele trugen zur Befriedung der teilweise erheblichen Konflikte der Stadtstaaten bei, weitaus mehr als die Olympischen Spiele. Delphi bot Halt, war ein lebendiger Begegnungsort für den kulturellen, künstlerischen, politischen Meinungsaustausch.

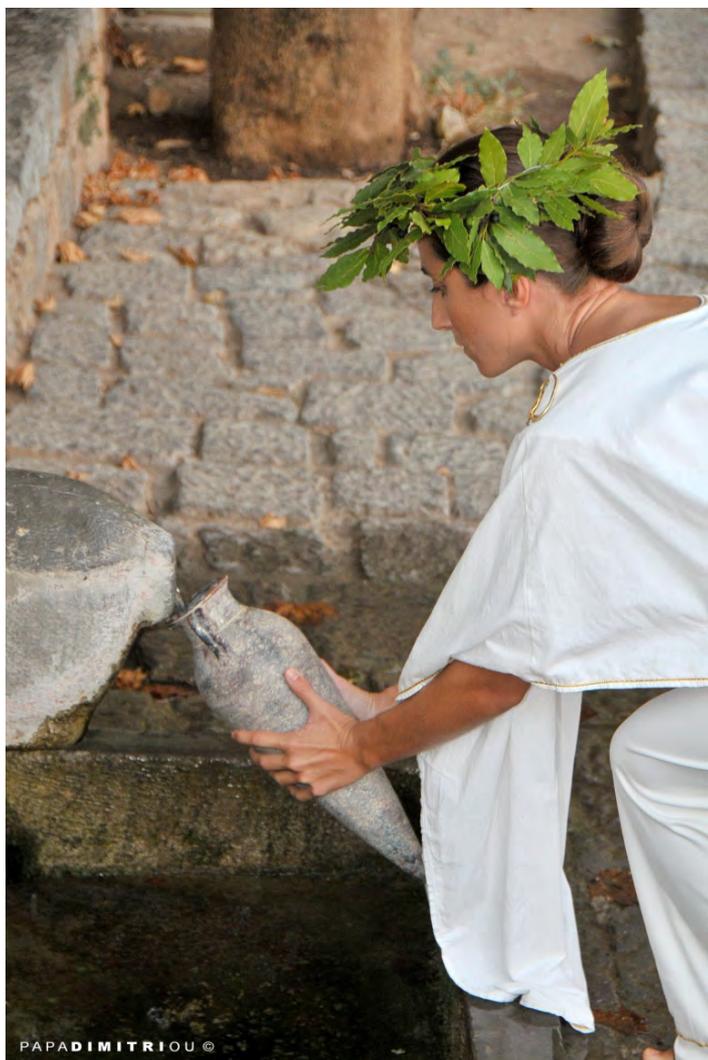
Für die Heimatstädte der Künstler war es die größte Ehre, deren Teilnahme an den Wettbewerben zu finanzieren. Man könnte dies als "öffentliche private Partnerschaft" im antiken Griechenland bezeichnen, denn Trophäen für Sport und Kunst hatten ein hohes Sozialprestige und eine nachhaltige Ausstrahlung, sie prägten damit die Gesellschaft.

Kulturelle Marktwirtschaft heute

Heute müssen wir uns eine gleichberechtigte Finanzierung von Kultur und Sport leisten können. Die Gesellschaft sollte neue Kunstdisziplinen ebenso offen annehmen wie neue Sportarten. Öffentliche Förderung und privates Sponsoring durch Unternehmen, Stiftungen, Wohltätigkeit und Mäzenatentum sind wichtige Garanten für die internationale Vitalität und Vielfalt der Kultur- und Kunstszene und für die Stärkung des Friedens.

Die Kulturelle Marktwirtschaft könnte zu einer wichtigen Investitionsplattform für die Künste werden – und das Gleichgewicht zum Sport in seiner Vielfalt herstellen. Nutznießer wären die Bürger, die Unterhaltungsindustrie, die Wirtschaft.

Delphi



Kastalische Quelle in Delphi – Wasser ist das Symbol der Delphischen Spiele

Delphische Spiele

Delphische Jugendspiele

Delphiaden

Delphi – Vorläufer der UNO

Von der Antike in die Neuzeit



Wasserzeremonie an der Kastalischen Quelle in Delphi, Griechenland 2015

Delphi ist der Geburtsort der Delphischen (Pythischen) Spiele.

Die Delphischen Spiele gelten als ein friedensstiftender Wettstreit der Künste. In der Antike wurden sie organisiert von der Amphiktyonie, dem Zusammenschluss der 12 Stämme Griechenlands. Es ging darum, den Frieden zu erhalten und das Heiligtum zu schützen.

Sechs Monate vor Beginn der Spiele verkündeten die Organisatoren den **Delphischen Frieden**. So wurde Delphi zum Treffpunkt auf neutralem Boden, um Kontakte zu knüpfen und Konflikte auszuräumen. Die Amphiktyonie gilt heute als ein früher Vorläufer der Vereinten Nationen.

Wasser ist das symbolische Element der Delphischen Spiele, wie das Feuer für die Olympischen Spiele.

Wasser ist von hoher spiritueller Bedeutung und die wichtigste Quelle menschlichen Lebens. Wenn sie verschwindet, wird alles Leben auf der Erde ausgelöscht. In der heutigen Zeit haben der globale Klimawandel und das menschliche Handeln Wasser in weiten Teilen der Welt zu einem Luxusgut gemacht.

Delphische Spiele

und ihre heutige Bedeutung



Eröffnungszeremonie der III. Delphischen Spiele 2009, Jeju, Korea

Die Delphischen Spiele sind die weltweite Bühne zur Begegnung der Künste und Kulturen, ähnlich wie die Olympischen Spiele für den Sport. Sie fördern kulturelle Vielfalt, Bildung und kulturelle Verständigung. Sie bilden die gemeinsame Plattform für Künstler, Lehrer, Erzieher, Juroren, Publikum, öffentliche und private Repräsentanten, Sponsoren, Agenten und die Medien.

Die Delphischen Spiele finden alle vier Jahre statt, sie bringen Menschen aller Nationen und Kulturen in ihrer gemeinsamen Begeisterung für Kunst und Kultur zusammen. Die Delphischen Spiele sind mehr als ein Kunstfestival – sie sind ein Kaleidoskop, das hilft, den unterschiedlichen Ansichten von Leben, Politik und Wissenschaft zu begegnen und so die Entwicklung der Menschheit zu verstehen.

Die Delphischen Spiele sind einzigartig, ein Forum, das Menschen aller Altersgruppen überall auf der Welt Zugang zu Kultur und Kunst verschafft. Sie bieten als Think Tank globales Verstehen, Emotion und Intuition.

Delphische Spiele

und ihre heutige Bedeutung – Fortsetzung



Goldmedaillengewinner der III. Delphischen Spiele 2009, Jeju, Korea

Wir leben in einer Zeit, die dominiert wird von Zynismus, Misstrauen, Unsicherheit und Angst. Das Internet kann verbinden, aktivieren und aufklären. Aber auch Fanatiker, Fundamentalisten und populistische Nationalisten verbreiten ihr Gedankengut. Die Flüchtlingskrise droht zu eskalieren, die Probleme von Minoritäten nehmen zu. Migration und Arbeitslosigkeit stellen drängende Fragen. Kriege und lokale Rebellionen schüren Ängste. Menschen sind bereit und willens, die abscheulichsten und gewalttätigsten Verbrechen zu begehen.

Die Künste müssen Menschen ansprechen, weltweit. Denker, Schriftsteller, Künstler und Bürger aller Nationen, aller Gesellschaftsschichten sind aufgefordert, die Bedingungen und Herausforderungen des Lebens anzunehmen, sie zu reflektieren und Antworten zu finden.

Wir müssen sie dazu ermutigen, und wir müssen ihre Arbeit anerkennen und wertschätzen. Wir müssen einen sicheren Raum schaffen, in dem sie ohne Angst vor Zensur und Bestrafung offen diskutieren können.

Es ist an der Zeit, eine Ära einzuläuten, in der Bildung und Kultur eine zentrale Rolle übernehmen, sowohl in der Politik als auch in Gesellschaft und Wirtschaft.

Europäische / Kontinentale Delphiaden

Die Spiele zwischen den Spielen

In einer schwierigen Zeit des europäischen Einigungsprozesses und in Zeiten erheblicher politischer Hilf- und Hoffnungslosigkeit können Kunst und Kultur ein Signal für Verständigung und Integration in Europa setzen, und zwar in Form der Europäischen Delphiaden, die alle zwei Jahre in einem der europäischen Länder stattfinden.

Europäische Delphiaden werden die Vielfalt und den Reichtum der europäischen Kulturen widerspiegeln und ihre gegenseitige Durchdringung für alle sichtbar machen. So können die Menschen direkt erleben, dass die wachsende europäische Integration nicht im Widerspruch zur nationalen Identität steht, sondern diese ergänzt.

Kulturelle Identität wächst auf der Grundlage einer gemeinsamen Geschichte, gemeinsamer spiritueller Werte und gemeinsamer Traditionen. Durch die Stärkung ihrer kulturellen Identitäten werden Gemeinschaften und Völker enger zusammenwachsen, die verbindende und integrierende Kraft der Identifikation entwickeln. Kulturelle Identitäten müssen als Voraussetzung und Fundament der politischen Integration verstanden werden.

Es ist die Kultur, die die außergewöhnliche Fähigkeit besitzt, Identität zu etablieren, da sie einen weitreichenden und langfristigen Einfluss auf den Geist und die Emotionen der Menschen hat und somit der Schlüssel ist, um das Gefühl von Zugehörigkeit und Stolz wachsen zu lassen.

Die Europäischen Delphiaden bieten die Möglichkeit, den kulturellen Austausch zwischen den europäischen Nationen in einer bisher unbekannt Dimension zu aktivieren und eine Erlebniswelt zu schaffen, die das Gefühl vermittelt, dass Europa ein Raum der gemeinsamen Kultur ist. Alle Europäer sollen sich in Europa zu Hause fühlen.

Die direkten Begegnungen von Mensch zu Mensch waren und bleiben der Schlüssel zum gegenseitigen Verstehen.

Alleinstellungsmerkmale

GESCHICHTE

Drei „Heilige Kriege“ wurden um den Besitz des Heiligtums von Delphi geführt, bis die 12 Stämme Griechenlands erkannten: nur Gemeinsamkeit und Teilen nutzt allen gleichermaßen und dient dem langfristigen Frieden.

Mit der Gründung der Amphiktyonie (dem „Vorstand“ der Spiele) wurde Delphi, bekannt als „Nabel der antiken Welt“, zum Symbol des Friedens.

Die Amphiktyonie gilt als früher Vorläufer der Vereinten Nationen (UNO).

IDENTITÄT

Kastalische-Quelle – Wasserzeremonie an der Quelle in Delphi, durchgeführt durch das Hellenic Delphic Council.

Delphisches Symbol – sechs ineinander verschlungene Halbkreise, Symbole der sechs Delphischen Kunstkategorien. Eine Kunst ergänzt die andere, Künste brauchen einander.

Delphischer Poet – delphischer Titel, wird durch das Organisationskomitee des gastgebenden Landes an einen bedeutenden Künstler, Poeten, Schriftsteller oder Journalisten verliehen – zur Ehrung des griechischen Poeten Pindar, durch dessen Aufzeichnungen wir von den Delphischen Spielen in der Antike wissen.

Agora – "der Markt" als zentrale Begegnungsstätte und Forum für Künstler, Organisatoren und Medien während Delphischer Spiele und Delphiaden.

WISSENSCHAFT

Internationale Delphische Akademie (IDA) – 2017 in Berlin als Private UG mit beschränkter Haftung gegründet.

2018 nahm IDA ihre Tätigkeit in Delphi, Griechenland auf, als Plattform des IDC für Wissenschaft, Forschung, Bildung.

Wissenschaftler, Praktiker, Künstler und Forscher sind gebeten, ihr Wissen und ihre Erfahrung einzubringen.

Institute und Universitäten sind eingeladen, gemäß dem DELPHI CODE zusammenzuarbeiten.



DELPHIC ART WALL
EUROPE 2018

Mal' Dein Bild von Europa

Motto im Europäischen Kulturerbejahr 2018

*„Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen,
ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“*

Dom Hélder Câmara
Brasilianischer Theologe
1909 – 1999

Delphic Art Wall

Die DELPHIC ART WALL ist ein multimediales Kunst- & Kulturprojekt, bei dem Schüler*innen im Alter von 6 – 17 Jahren aufgerufen sind, ihre Vorstellungen, Wünsche und Träume von einem gemeinsamen Europa analog und digital zu gestalten und öffentlich zu präsentieren.

Die kulturelle Vielfalt in den Schulen ist, bedingt durch die Migrationsbewegungen in den letzten Jahren, deutlich gewachsen. Leider wird dieser Dünger in den „Treibhäusern der Zukunft“ noch viel zu selten für das gesellschaftliche Miteinander fruchtbar gemacht. Gelebte Inklusion bedeutet, Chancen gemeinsam nutzbar zu machen und dabei das eigene kulturelle Erbe zu hinterfragen, um es im Heute verantwortlich zu leben und für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Alles Große beginnt mit kleinen Schritten. Laden wir Mädchen und Jungen ein, ihre Gefühle auf künstlerische Weise auszudrücken, so ihre eigene Kultur und Geschichte besser zu begreifen und damit auch andere Kulturen kennenzulernen.

"Europa – in Vielfalt vereint." Ob realistische Zeichnung oder expressive Malerei, Graffiti, Comicstyle oder Tape Art – die Sprache der Kunst ist ebenso vielfältig wie die der Schüler*innen selbst. Auf 1,80 x 1,18 m großen Leinwänden, die später zum Band der Vielfalt verknüpft werden, gestalten die Teilnehmer*innen ihre Visionen. Dabei kann die Breite der Leinwand der Gruppengröße angepasst werden (bis zu 30 m).

Im Stil der heutigen Zeit wird über die sozialen Medien kommuniziert. Ausgefeilte Technik schafft es, Menschen an ihren Orten und in ihren Sprachen zu erreichen und ihre Empfindungen anzusprechen.

Bei der Präsentation der Delphic Art Wall im Rahmen der IDC-Vollversammlung 2018 in Delphi, Griechenland wurden der Gemeinde Delphi einzelne Banner als Geschenk überreicht.

Sie sind heute an der Außenwand des Rathauses zu besichtigen – ein Symbol für menschliche Emotionen und Wahrnehmungen. **"Europa – in Vielfalt vereint."**

Was können wir erreichen?



Wasserzeremonie an der Kastalischen Quelle in Delphi, Griechenland; 2015

Das Delphic Art Wall Projekt unter dem MOTTO „**Mal' Dein Bild von Europa**“ verbindet Gesellschaften im Interesse zukünftiger Generationen – ein echter Gradmesser für Werte.

Das Projekt bringt unterschiedliche Gesellschaftsgruppen und Regierungen zusammen, die dafür verantwortlich sind, Bürger mit Traditionsbewusstsein heranzubilden.

Es geht darum, die eigene Kultur wertzuschätzen und zu erkennen, wie sie sich entwickelt hat.

Das Projekt fördert den Gemeinsinn, also genau das, was stark zersplitterte Gesellschaften dringend brauchen.

Es hilft zu erkennen, wie wichtig antikes Wissen für die moderne Welt ist und warum wir stolz sein sollten, Botschafter der eigenen Kultur zu sein, offen für den Reichtum anderer Völker und Kulturen.

Die Delphic Art Wall kreiert für die Delphiaden, für die Delphischen Spiele und somit für die Delphische Idee eine langfristige Werbepattform. Sie aktiviert Förderer, Sponsoren und diverse Unterstützer.

Wer profitiert?

Schüler & Studenten – bekommen ein einzigartiges nationales und internationales Forum, können ihre Gefühle malerisch ausdrücken, mit Freunden zusammen sein, neue Freunde finden, sich an Diskussionen zu ihrer Kultur oder zur Kultur anderer beteiligen und dabei in ihrer Persönlichkeitsentwicklung wachsen.

Eines Tages werden sich Schüler aus aller Welt in Delphi begegnen, bei der Wasserzeremonie an der Kastalischen Quelle, jeweils vor den Delphischen Spielen/Delphischen Jugendspielen. Sie können als Schüler-Botschafter für die Spiele werben, die in verschiedenen Ländern stattfinden.

Lehrer – haben die Möglichkeit, die Fähigkeiten ihrer Schüler zu testen und sie auf diese Weise besser zu verstehen. Ebenso können sie sich selbst als Führungskräfte entwickeln und bewähren.

Schulen – bekommen ein einzigartiges weltweites Forum, sich als den Künsten und Kulturen gewogene Institution mit internationalem Profil zu präsentieren, als Bildungsstätte für Führungspersonen der Zukunft, die sich mit Engagement für eine lebendige Kultur einsetzen.

Örtliches Publikum – hat Gelegenheit, die eigene Gemeinschaft zu stärken und im Austausch mit Jugendlichen Standpunkte zu diskutieren. So kann das allgemeine soziale und künstlerische Klima im Ort verbessert werden.

Städte, Regionen und Länder – bekommen durch die Delphic Art Wall einen zusätzlichen Anreiz für Touristen, auf der Suche nach lokalen Aktionen. So gewinnen lokales Kunsthandwerk und andere Besonderheiten des Ortes an Bedeutung und erhalten größere Aufmerksamkeit.

Sponsoren – private und öffentliche Organisationen und Firmen haben die Möglichkeit, mit der Delphic Art Wall eine weltweite Werbepattform zu nutzen. Indem sie das Projekt unterstützen, können sie gleichzeitig für ihre Werte, ihre Corporate Social Responsibility (CSR) werben.

Start in Asien

in Hyderabad & Neu-Delhi 2015



Sanjeeviah Park, Hyderabad, Indien; November 2015

Am ersten Delphic Art Wall Projekt in Hyderabad waren 100 Schulen beteiligt, entstanden sind mehr als 2000 Kunstwerke.

Das Delphic Art Wall Projekt fand große Resonanz bei der Armeeschule in Neu-Delhi. Schulen halfen, ihre Schüler*innen zu involvieren und haben deren Werke ausgestellt.

Das hat den Gemeinschaftssinn unter den Schüler*innen und Mitbewohnern ihrer Stadt gestärkt – so kamen sie einander näher.

Schüler*innen hatten die Chance, eigene Befindlichkeiten auszudrücken und die Ansichten ihrer Mitschüler*innen zum selben Thema zu erfahren und zu verstehen.

100 freiwillige College Studenten haben das Delphic Art Wall Projekt unterstützt.

Auf einer 152 m langen und 1,80 m hohen Leinwand wurden die Bilder und künstlerischen Werke aneinander gereiht und ausgestellt.

Die Veranstaltungen wurden von Zeitungen, Fernsehen und digitalen Medien in allen lokalen Sprachen begleitet.

Start in Europa

in Delphi & Kirra 2017



Delphic Art Wall, Grundschule in Delphi, Griechenland; April 2017

Im April 2017 wurde das Delphic Art Wall Projekt in Delphi und Kirra in Griechenland gestartet. Der Auftakt erfolgte mit Unterstützung der Zentralregion Griechenlands und der Internationalen Delphischen Akademie.

Delphi und Kirra verbindet eine spannende Geschichte, die in die Antike führt, zur Amphiktyonie und damit zu den Delphischen (Pythischen) Spielen. Geschichte wird lebendig!

Das Ministerium für Bildung in Griechenland hat die offizielle Erlaubnis erteilt, dass das Delphic Art Wall Projekt den Schulen landesweit vorgestellt werden kann.

Die Delphic Art Wall ist eine langfristig ausgerichtete Werbekampagne für die Europäischen Delphiaden, die 2020 erstmals stattfinden sollen, in Griechenland. Eine grandiose Gelegenheit, Europa in seiner kulturellen Vielfalt erstrahlen zu lassen.

Europaweit können Schulen eine Delphic Art Wall Aktion als Einzelveranstaltung organisieren oder gemeinsam mit mehreren Schulen eines Dorfes / einer Stadt. Dafür sollten sie die Unterstützung durch die örtliche Verwaltung / die Gemeinden suchen, auch Kunst- und Kulturinstitutionen, Bürgerorganisationen und Medien ansprechen.

Start in Deutschland

in Berlin 2017



Delphic Art Wall Präsentation in Berlin 2017

Die Auftaktveranstaltung fand am 4. Oktober 2017 statt, in der Bundesakademie für Sicherheitspolitik / Schloss Schönhausen, Berlin-Pankow. Dr. Klaus Lederer, Berliner Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa, hat die Schirmherrschaft übernommen.

Dieser Ort hat Geschichte geschrieben:

- 1989/1990 tagte hier der Zentrale Runde Tisch, der die friedliche Revolution in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) begleitete.
- 1990 im Juni fand die zweite Runde der 2 plus 4 Verhandlungen zur Wiedervereinigung Deutschlands statt.
- 1994 im Dezember gründeten Repräsentanten aus 20 Ländern den Internationalen Delphischen Rat (IDC).

An diesem historischen Ort präsentierten Schüler*innen des Pankower Rosa-Luxemburg-Gymnasiums gemeinsam mit dem erfahrenen Projektmanager Daniel Schmöcker ihr erstes Banner der Delphic Art Wall. Im Schuljahr 2018 sind Schüler*innen aus 12 Berliner Schulen der 12 Berliner Bezirke eingeladen, das Band der Vielfalt zum Thema „Europa – in Vielfalt vereint“ mitzugestalten. Geschichten erzählen Geschichte, stärken die europäische Identität und machen das gemeinsame Kulturerbe sichtbar.

**Künste und Kulturen bauen Brücken.
Nie wieder Krieg!**

Sprechende Leinwände

Lebendiges Erbe



Die Schüler*innen dokumentieren ihre Arbeit durch Fotos, Filmaufnahmen und kurze Interviews. Dabei stellen sie sich, ihren kulturellen Hintergrund / ihre Herkunft und ihre künstlerische Arbeit vor. Sie erzählen ihre Geschichte!

Das Material wird anschließend zu einem 180 Sekunden langen Film geschnitten. Dabei steht die 180 als Symbol für 3 x 60 Jahre Römische Verträge – bereits drei Generationen leben die europäische Idee.

Die Filme werden anschließend mit englischen, französischen und spanischen Untertiteln versehen und als QR-Code verschlüsselt ins Internet gestellt. Die Codes werden in die Art Wall integriert, so dass Besucher die Bilder mithilfe ihrer Smartphone zum Sprechen bringen können.

Es ist ein vielfältiger Reigen persönlicher Geschichten mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und Perspektiven. Geschichten und Bilder von Menschen und Familien, Geschichten, die verbinden.

Die einzelnen Leinwände werden nach ihrer Fertigstellung digitalisiert und für eine interaktive Performance genutzt. Leitgedanke ist dabei die ständige Veränderung der Kultur, die in den Bildern beispielhaft zum Ausdruck kommt.

Das „Erbe“ selbst bleibt und wird dennoch durch neue Einflüsse bereichert, entwickelt die Kulturen im Sinne von SHARING HERITAGE.



Internationale Delphische Akademie

Gründung 2016

Internationale Delphische Akademie

EINFÜHRUNG

Die Delphische Akademie (IDA) war bereits in der Satzung des 1994 gegründeten Internationalen Delphischen Rates aufgeführt. 2016 begann unter dem Vorsitz von Professor Dr. Ioannis Liritzis die Entwicklung von IDA zum Think-Tank des IDC. Forschung, Dokumentation, Interdisziplinarität sollen mit Kunst, Kultur, Wissenschaft, Technologie vernetzt werden.

IDA, das wissenschaftliche Rückgrat der Delphischen Bewegung, hat drei Hauptziele:

Kultur – Kulturforschung und Entwicklung von Strategien zur Erhaltung unseres vielfältigen kulturellen Erbes im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gesellschaft. Verbreitung der klassischen griechischen Kultur, Koordination mit ähnlichen oder parallelen kulturellen Hinterlassenschaften.

Wissenschaft – Förderung eines wissenschaftlichen Netzwerkes, um akademische Spitzenleistungen, fortschrittliche Ideen zur Entwicklung von Bildung, Forschung und Technologie auf interdisziplinärer Ebene zu nutzen und damit nationale und internationale Entscheidungsträger zu unterstützen. Erforschung aktueller und zeitloser Themen in Kunst, antiker Technologie, Philosophie, literarischer Zeugnisse und moderner digitaler Forschung. Nutzen des griechischen Erbes in Kunst und Kultur.

Gesellschaft – Sensibilisierung für Menschlichkeit, kulturelle Vielfalt. Förderung von Lehrerausbildung, Pädagogik, Didaktik. IDA fokussiert auf die weltweite Förderung des antiken griechischen Geistes, Schwerpunkt: die Delphische Idee.

Die Internationale Delphische Akademie Private gemeinnützige UG (beschränkte Haftung) hat ihren Sitz in Berlin und einen Arbeitsplatz in Delphi, Griechenland.

Wissenschaftliche Forschungsergebnisse werden über das weltweite Delphische Netzwerk umgesetzt.

Das Motto der Akademie:

*"Die Entdeckung neuer Welten im kosmischen Raum
ist das Privileg derer,
die nie aufhören, Wissen zu erforschen."*

Prof. Dr. Ioannis Liritzis
Gründungspräsident der Internationalen Delphischen Akademie

EINFÜHRUNG (Fortsetzung)

Ziele der Internationalen Delphischen Akademie (IDA) sind die Förderung

- von Wissenschaft und Forschung
- von Kunst und Kultur
- der allgemeinen und beruflichen Bildung und Unterstützung der Studenten
- internationaler Standpunkte, Toleranz in allen Bereichen der Kultur und des internationalen Verständnisses.

Dies soll insbesondere erreicht werden durch

- wissenschaftliche Forschungsprojekte, insbesondere im Zusammenhang mit archäologischen Ausgrabungen; zeitnahe Veröffentlichung aller Forschungsergebnisse
- Aufnahme wissenschaftlicher Erkenntnisse in pädagogische Konzepte und Entwicklung neuer Lehrpläne für akkreditierte Bildungskurse
- Aufbau einer internationalen wissenschaftlichen Akademie mit einer Forschungsstätte in Delphi, Griechenland.

Eigene Veranstaltungen

- Symposien, Kongresse, Vorträge und akkreditierte Kurse. Ziel: Klarstellung, Nutzung / Anwendung der Forschungsergebnisse
- Wettbewerbe, Präsentationen und Ausstellungen im Rahmen der sechs Delphischen Kunstkategorien:
 - (1) Musikalische Künste & Klänge,
 - (2) Darstellende Künste & Akrobatik,
 - (3) Sprachliche Künste & Vortragskunst
 - (4) Bildende Künste & Kunsthandwerk,
 - (5) Soziale Künste & Kommunikation,
 - (6) Ökologische Künste & Architektur
- Wissenschaftliche Rahmenprogramme für die Delphischen Spiele und Delphiaden
- Interdisziplinäre Netzwerke für Menschen unterschiedlicher Nationalitäten. Vermittlung der Delphischen Idee & Klassischer Prinzipien / Werte durch den Aufbau einer digitalen Struktur zur Kommunikation und für die oben aufgeführten Veranstaltungen.

Der gemeinnützige Status von IDA darf nicht gefährdet werden.



Delphisches Wappen

Internationaler Delphischer Rat

Gründung 1994

DELPHI CODE

die spirituelle Basis der Delphischen Bewegung

1

Die körperliche und geistige Gesundheit der Menschen, der Völker und Kulturen ist ein hohes Gut menschenwürdigen Daseins.

2

Nur wer die Zukunft gestaltet, hat das Recht, über die Vergangenheit und Gegenwart zu richten.

3

Die Delphische Bewegung ist ein Bündnis für die Zukunft. Als Voraussetzung gelingender Zukunft setzt sie sich zur Aufgabe die Sicherung und Weiterentwicklung des kulturellen und zivilisatorischen Bestandes der Menschheit.

4

Die Delphische Bewegung feiert in den Delphischen Spielen und Delphiaden das Fest des Geistes. Im musischen Wettbewerb schließen sich die Wunden politischer Gegensätze, sind die Völker und Kulturen in ihrer Unterschiedlichkeit versöhnt, und die Friedensordnung des Geistes wird Wirklichkeit.

5

Der Wettbewerb des Geistes der Menschen und Völker entfaltet Kräfte, die in gegenseitiger Befruchtung die Einzelkulturen beleben und den Universalismus des menschlichen Geistes verwirklichen.

6

Dem delphischen Geist verpflichtet, weckt und fördert die Delphische Bewegung die geistigen Kräfte der Menschen und kultiviert in den delphischen Disziplinen die ungestüme dionysische Kraft des Menschen durch die apollinische Ordnung.

7

*Die musischen Wettspiele und die Abenteuer des Geistes sind getragen von den Grundsätzen des delphischen heiligen Hains: γνωθι σεαυτον (gnóthi seautón) and μηδεν αγαν (medèn agan).
Erkenne Dich als sterblicher und fehlbarer Mensch und tue nichts, was dem Menschen, der belebten und unbelebten Natur, den Umständen und dir selbst unangemessen ist.*

Überarbeitung und Erweiterung 2018,
basierend auf den Beiträgen von Wulff Rehfus und JCB Kirsch 2002

Internationaler Delphischer Rat

in Stichworten

1994, einhundert Jahre nach Gründung des IOC in Paris, fand im Berliner Schloss Schönhausen der Gründungskongress des Internationalen Delphischen Rates (IDC) statt, mit Teilnehmern aus 20 Ländern aus 5 Kontinenten. Ihr Ziel: Wiederbelebung der Delphischen Spiele.

Vertreten waren Persönlichkeiten aus

Argentinien, China, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Griechenland, Kasachstan, Liechtenstein, Litauen, Libyen, Mexiko, Nigeria, Österreich, Philippinen, Polen, Russland, Schweiz, Slowakei, Vereinigte Staaten von Amerika, Zypern.

Grußbotschaften des Diplomatischen Corps, von Institutionen und Kultureinrichtungen aus aller Welt übermittelten den Teilnehmern der Gründungsversammlung beste Wünsche für einen Erfolg.

So wie die Olympischen Spiele Menschen weltweit durch die Begeisterung für den Sport zusammen bringen, vereinen die Delphischen Spiele der Neuzeit Menschen aller Nationen und Kulturen durch die Faszination der Künste. Sie finden seit 1997 regelmäßig statt.

Im Unterschied zu den Olympischen Spielen brauchen die Delphischen Spiele keine aufwendigen Neubauten. Ihr Markenzeichen sind Delphische Parks, bestehende Theater und Bühnen, die das Thema Kunst in einer Form aufnehmen, die zur „spielerischen“ Nutzung einlädt. Kunst, im direkten Umfeld der Menschen angesiedelt, wird als gesellschaftliche Interaktion wahrgenommen, verknüpft damit Stadtentwicklung und Denkmalpflege.

Delphi – Nabel der antiken Welt

Im März 2016 haben das IDC und die Provinz Zentral-Griechenland (zu der Delphi gehört) eine Vereinbarung unterzeichnet – Signal für eine gemeinsame europäische Initiative: die Europäischen Delphiaden. Als „Spiele zwischen den Spielen“ sollen sie nach ihrem Start alle zwei Jahre in einem der 51 Länder Europas stattfinden.

Indem sie das gemeinsame Erbe und die moderne Vielgestaltigkeit europäischer Kultur präsentieren, bringen die Delphiaden den kulturellen Reichtum Europas zum Klingen. Als glanzvoller, wiederkehrender Höhepunkt initiieren sie einen permanenten Prozess von Lernen und Austausch und beflügeln die Vision eines geeinten Europas.

Denkanstöße

durch Künste & Kulturen

Der Gründung des IDC gingen jahrelange Recherchen voraus. Welche Kunstkategorien können/sollen die Grundlage bilden für die Delphischen Spiele der Neuzeit und damit den Bogen schlagen von Vergangenheit zur Zukunft, von Tradition zur Moderne?

Vergangenes weiterzuschreiben reicht nicht, um heutige und künftige Generationen zu begeistern. Im Ergebnis wurden den Kunstkategorien (1) bis (4) traditionelle Künste zugeordnet und die modernen Kunstkategorien (5) und (6) definiert:



Musikalische Künste & Klänge

Gesang und instrumentale Musik, elektronische Klänge



Darstellende Künste & Akrobatik

Tanz, Theater, Zirkus, Puppenspiel



Sprachliche Künste & Vortragskunst

Poesie, Schreiben, Märchen erzählen, Übersetzung von Schriften, Moderation



Visuelle Künste & Kunsthandwerk

Malerei / Grafik, Bildhauerei / Installation, Fotografie / Film, Design, Mode



Soziale Künste & Kommunikation

Rituale, Gesellschaftsspiele, Internet, Medien, Computer Spiele, Pädagogik, Didaktik



Ökologische Künste & Architektur

Landschafts- / Stadt- / Dorfgestaltung; Bewahrung von Natur, Gebäuden und Denkmälern; Parks, Spielplätzen

Delphische Bewegung

Grafische Struktur

Höchste Ebene

WELT-KULTUR-FORUM STIFTUNG (WCF)
Höchste Organisationsebene
Globale Delphische Bewegung
(im Aufbau)
Research for Finance, Media, Sponsoring, Lobbying

DELPHISCHE SPIELE
Marketing & Rights
GmbH

**DELPHIC ROYAL
SOCIETY**

**DELPHISCHE
VERANSTALTUNGEN**
Auszeichnungen

**INTERNATIONALE
DELPHISCHE
AKADEMIE**

Erste Ebene

INTERNATIONALER DELPHISCHER RAT (IDC EO)
Höchste Autorität für
Delphische Spiele, Delphische Jugendspiele, Delphiaden
Finanzen, Medien, Sponsoring, Lobby-Arbeit

INTERNATIONALER DELPHISCHER RAT (IDC SE)
Wirtschaftliche Autorität (im Aufbau)

REGIONALE DELPHISCHE RÄTE
Regionale / Kontinentale Büros

DELPHISCHE KOMMISSIONEN
Höchste Autorität für konkrete Bereiche

DELPHISCHE BOTSCHAFTER
Repräsentanten in Kultur, Politik, Wirtschaft

DELPHISCHES BERATERTEAM
Spezialisten für unterschiedliche Fachbereiche

Zweite Ebene

NATIONALE DELPHISCHE RÄTE (NDC)
Höchste Autorität auf nationaler Ebene, Schaltstelle für
Kunst, Kultur, Bildung, Wirtschaft
Gastgeber & Umsetzer von nationalen Delphiaden

DELPHISCHE BOTSCHAFTER
Repräsentanten in Kultur, Politik, Wirtschaft

DELPHISCHES BERATERTEAM
Spezialisten für unterschiedliche Fachbereiche

Dritte Ebene

REGIONALE DELPHISCHE CLUBS (RDC)
Zusammenschluss von Kunst- und Kulturschaffenden auf
städtischer, regionaler, provinzieller Ebene
Gastgeber & Umsetzer von regionalen Veranstaltungen

Grußbotschaften

Auszüge

„Es freut mich insbesondere, dass Delphi – der antike „Mittelpunkt der Welt“ und die Wiege der griechischen Zivilisation und Kultur, wo die Pythischen Spiele, als Vorläufer der modernen Olympischen Spiele, abgehalten wurden – als Veranstaltungsort der ersten Europäischen Delphiade ausgewählt wurde. Somit wird dieser Ort durch Ihre Initiative zu einem starken Symbol dafür, dass Europa „in Vielfalt geeint“ ist.

Das Europäische Parlament ist überzeugt, dass sowohl dem materiellen als auch dem immateriellen Kulturerbe eine wesentliche Rolle bei der Schaffung, dem Schutz und der Förderung der europäischen Kultur und der europäischen Werte der nationalen, regionalen, lokalen und individuellen Identität sowie der modernen Identität der Bevölkerung Europas zukommt.

Ich freue mich deshalb ganz besonders, dass 2018 dank der Bemühungen des Europäischen Parlaments zum Europäischen Jahr des Kulturerbes erklärt wurde.“

S. E. Antonio Tajani, Präsident des Europäischen Parlaments
Auszug aus seinem Schreiben zur Übernahme der Schirmherrschaft für die
Erste Europäische Delphiade in Griechenland, Juni 2017

„Ich begrüße diese exzellente Initiative, die jede Unterstützung verdient. Durch die Wiedereinführung der Delphischen Spiele haben Sie eine außergewöhnliche Möglichkeit für Menschen unterschiedlicher Kulturen gefunden, sich im Geist von Toleranz und Verstehen zu treffen und die Ideale zum internationalen Zusammenwirken und für einen universalen Dialog durch die Organisation zu befördern, besonders im Zusammenhang mit dem Internationalen Jahr für die Kultur des Friedens 2000.“

Koichiro Matsuura
Generaldirektor der UNESCO, Mai 2000

„Ich kann mir kein wertvolleres Modell des miteinander Wettstreitens vorstellen als das der Griechen. Sie platzierten die Verfeinerung von Körper, Verstand und Geist auf einem unteilbaren Altar des Lebens. Diese Dreieinigkeit muss wiedererlangt und kultiviert werden. Es ist bezeichnend für unsere Welt, dass wir das Ganze geteilt haben und nochmals in spezielle Komponenten zerlegten und dabei oftmals das verbindende Gemeinsame – die eigentliche Funktion – zerstörten. Es existiert ein wechselseitiger Zusammenhang zwischen dem Ganzen und seinen Teilen und den Teilen und seinem Ganzen; wir dürfen beides niemals aus den Augen verlieren. Ich applaudiere Ihren neuen Impulsen und Ihren Zielen.“

Lord Yehudi Menuhin
Musiker, Dirigent, Pädagoge
Sym Music Company Limited, April 1997

„Festzustellen, dass das ‚unaufhörlich sprechende Wasser‘ der Quelle Kastalia nicht verstummt ist und es Menschen gibt, die die Sensibilität besitzen, es zu hören, ist bewegend.“

Konstantinos Lefas
Bürgermeister von Delphi, Griechenland, Dezember 1994

Delphische Zeitreise / 1

Rückblick – bis 1994

80er Jahre

- J. Christian B. Kirsch unterstützt Sänger, Tänzer und Maler
Regelmäßige Teilnahme als Beobachter an internationalen Musikwettbewerben
Seine Erfahrungen / Forschungen führten ihn zu der Erkenntnis, dass es gravierende Unterschiede in den Aus- und Weiterbildungsmethoden zwischen den USA, Europa, Asien und vor allem Deutschland gibt.

1984

- JCB Kirsch entwickelt unter dem Titel "Olympische Musikspiele" ein Konzept zur Förderung der musikalischen und tanzbezogenen Weiterbildung
- Er präsentiert dieses Konzept Prof. Dr. Hellmut FLASHAR, Dekan der Philosophischen Fakultät der Ludwig-Maximilian-Universität München. "Was Sie beschreiben, hat mehr mit den Pythischen Spielen in Delphi zu tun als mit Olympia", ist sein Kommentar.
- Die Delphischen Spiele nehmen Gestalt an.

1988

- Nach zwei Audienzen empfiehlt Ihre Majestät Sofia QUEEN OF SPAIN JCB Kirsch, nach Griechenland zu gehen, um von dort aus die Delphische Bewegung zu starten.
- JCB Kirsch kontaktiert Federico MAYOR ZARAGOZA, Generaldirektor der UNESCO und Juan Antonio SAMARANCH, Präsident des IOC, der Herrn Kirsch in einem persönlichen Schreiben am 16. Juni gratuliert.

1989 / 1990

- JCB Kirsch lebt, arbeitet und forscht in Griechenland - unter anderem sechs Monate in Delphi.
- Als Berater für Kulturpolitik und Wirtschaft hat er Kontakt zu Persönlichkeiten wie Melina MERCOURI, Tzannis TZANNETAKIS, Niki GOULANDRIS, Mikis THEODORAKIS und Dora BAKOYANNIS.
- Zusammenarbeit mit Stavros XARCHAKOS, Komponist, Dirigent und Politiker.

1990

- JCB Kirsch arbeitet an einem Konzept für die Wiedereinführung der Delphischen Spiele und präsentiert die Idee dem griechischen Kulturminister Evangelos VENIZELOS.

1991

- Treffen mit Bundesminister Dr. Ehrhard BUSEK, Wissenschaft und Forschung, Österreich

1993

- Treffen mit: Jacques TOUBON, Minister für Kultur und Frankophonie, Frankreich
- Faruk HOSNY, ägyptischer Kulturminister; Dr. Nasser El ANSARY, Vorsitzender des Nationalen Kulturzentrums Ägyptens
- Nikolai GUBENKO, Kulturminister der Sowjetunion und Federico MAYOR ZARAGOZA, UNESCO-Generalsekretär.

1994

- JCB Kirsch organisiert die Gründungsversammlung des International Delphic Council (IDC) und begrüßt 57 Teilnehmer aus 20 Ländern und 5 Kontinenten im Berliner Schloss Schönhausen.

Delphische Zeitreise / 2

Rückblick – seit 1994

1994

- Gründungsversammlung - Internationaler Delphischer Rat Berlin, Deutschland
- Folgende Personen wurden einstimmig in den IDC Vorstand gewählt: Chief (Fr.) Adanike Ebum AKINOLA-OYAGBOLA (Nigeria), Präsidentin; Hr. Prof. Dr. Izaly ZEMTSOVSKY (Russland), Vizepräsident; Hr. J. Christian B. KIRSCH (Deutschland), Generalsekretär; Hr. Raúl ALVARELLOS (Argentinien), Fr. Prof. Divina BAUTISTA (Philippinen), Fr. Prof. Zita KELMIKAITĖ (Litauen), Hr. Oliver PASCALIN (Ecuador), Hr. Dipl. Ing. Symeon TZOVANIS (Griechenland) und Hr. Dr. José MEJIA URZURA (Mexico).

1995

- Registrierung - Internationaler Delphischer Rat, Berlin
- Gründungsversammlung der "Delphischen Bewegung in Russland", St. Petersburg
- Die Stadt St. Petersburg lädt zum ersten Delphischen Weltkongress 1996 ein. Anatoli SOBTSCHEK, Erster Bürgermeister von St. Petersburg, erklärt seine Schirmherrschaft.
- JCB Kirsch darf als erster Ausländer eine Rede in der Moskauer Stadtduma halten. Er betont die Bedeutung der Delphischen Bewegung für Kultur, Politik und Wirtschaft. Die Stadtduma verabschiedet eine Resolution zur Unterstützung der Delphischen Bewegung, Präsident Boris JELZIN unterstützt den Aufbau eines Nationalen Delphischen Rates Russlands.

1996

- Erster Delphischer Weltkongress in St. Petersburg, Russland
- Erste IDC-Vorstandssitzung in St. Petersburg, Russland; Schirmherren: Anatoly SOBTSCHEK, Erster Bürgermeister von St. Petersburg, Federico MAYOR ZARAGOZA, Generaldirektor der UNESCO, Daniel TARSCHYS, Generalsekretär des Europarates
- Treffen mit Michael GORBATSCHOW in Moskau
- JCB Kirsch wird in den Vorstand der Russischen Liga zum Schutz der Kultur gewählt
- Zweite IDC-Vorstandssitzung in Tokio, Japan auf Einladung des National Delphic Council Japan
- Auf Einladung der Chinese Federation of Literary and Art Circles (CFLAC) reist JCB Kirsch nach China, um den Vizekulturminister zu treffen. Ziel: Gründung des Nationalen Delphischen Rates China.

1997

- Erste Delphische Jugendspiele und II. Delphischer Weltkongress in Tbilisi, Georgien. Schirmherren: Eduard SCHEWARDNADSE, Präsident von Georgien, UNESCO, Europarat
- III. IDC-Vorstandssitzung in Tbilisi, Georgien

1999

- III. Delphischer Weltkongress in Athen & Delphi, Griechenland
- IV. IDC-Vorstandssitzung in Athen & Delphi, Griechenland

2000

- Außerordentlicher Delphischer Weltkongress in Berlin, Deutschland
- Erste Delphische Spiele der Neuzeit in Moskau, Russland; Schirmherrschaft des Europarates und mit Unterstützung von Präsident Wladimir PUTIN und dem Patriarchen von Moskau und Russland, ALEXEJ II.

2001

- IV. Session (Delphischer Weltkongress) in Berlin, Deutschland
- V. Amphiktyonie-Treffen (Vorstandssitzung) in Delphi, Griechenland, Verabschiedung der Bye-Laws als Regeln für Delphische Spiele und Delphische Jugendspiele
- Treffen mit Hubert ASTIER, Direktor des Chateau de Versailles, in Paris mit dem Ziel, Delphische Jugendspiele in Frankreich zu organisieren

2002

- V. Session des IDC in Berlin, Deutschland

2003

- II. Delphische Jugendspiele in Düsseldorf, Deutschland
- VI. Session in Düsseldorf, Deutschland
- JCB Kirsch erhält das Ehrendiplom der Moskauer Stadtduma für kulturelle Leistungen
- der Gouverneur von St. Petersburg ernennt JCB Kirsch zum Ehrenbotschafter der Stadt

2004

- Nelson Mandela wird Erster Delphischer Botschafter für die Jugend, Südafrika
- VI. Amphiktyonie-Treffen in Baguio City, Philippinen / "The Delphic Week in Baguio City"
- Teilnahme am ersten Weltkulturforum in Sao Paulo, Brasilien
- JCB Kirsch ist Gast von Dr. HONG Seok-hyun, Media Tycoon und CEO der International World Culture Open in New York und wird zu weiteren Gesprächen nach Seoul eingeladen.

2005

- II. Delphische Spiele in Kuching, Malaysia; Schirmherr: Y.A.B. Pehin Sri Dr. HAJI Abdul Taib Mahmud, Premierminister von Sarawak; VII. Session in Kuching, Malaysia

2006

- Außerordentliches Amphiktyonie Treffen in Berlin, Deutschland
- VIII. Amphiktyonie Treffen in Johannesburg, Südafrika

2007

- IX. Amphiktyonie Treffen in Berlin
- III. Delphische Jugendspiele in Baguio City, Philippinen; Schirmherr: Corazon AQUINO, Präsident der Philippinen
- VIII. Session in Baguio City, Philippinen
- JCB Kirsch ist in Begleitung von Prof. Sang Kyun CHOI offizieller Ehrengast des Frühlingfestes der Demokratischen Volksrepublik Korea in Pjöngjang. In seiner Grußbotschaft betont er die enorme Bedeutung des kulturellen Erbes Koreas – im Rückblick auf die mehr als 5000-jährige Geschichte.
- Teilnahme am Gründungssymposium des World Culture Forum Dresden in Dresden, Deutschland

2008

- Der Internationale Delphische Rat übernimmt die Schirmherrschaft über die erste Ausstellung nordkoreanischer Künstler in Europa: ART aus Pyongyang KOREA in Berlin, Deutschland
- X. Amphiktyonie Treffen in Jeju, Republik Korea

2009

- Erste Wasserzeremonie an der Kastalischen Quelle in Delphi, Griechenland im Vorfeld der III. Delphischen Spiele in Jeju, Republik Korea Schirmherr: In-Chu YU, Kulturminister und Tae-hwan KIM, Gouverneur von Jeju, Republik Korea
- IX. Session in Jeju, Republik Korea
- XI. Amphiktyonie Treffen in Jeju, Republik Korea

2010

- Delphisches Festival – Großes Finale der ITB Berlin, Deutschland
- JCB Kirsch ist Gastredner beim 50-jährigen Jubiläum der Universität der Völkerfreundschaft in Moskau, Russland

2011

- 2. Delphisches Festival - Großes Finale der ITB Berlin
- Delphic Art Movie Award (DAMA), Berlin, Deutschland
- Sprecher im Institute / Academy for Cultural Diplomacy, Berlin, Deutschland
- IV. Delphische Jugendspiele in Johannesburg, Südafrika

2012

- 3. Delphisches Festival – Großes Finale der ITB Berlin
- Sprecher im Institute / Academy for Cultural Diplomacy, Berlin, Deutschland
- X. Session in Delphi, Griechenland
- Spyros Mercouris wird Delphischer Botschafter, Athen, Griechenland

2013

- 4. Delphisches Festival – Großes Finale der ITB Berlin
- Prof. Dr. Fotis Papatthanasiou gründet das Hellenic Delphic Council
- Delphic Summit in Delphi, Griechenland

2014

- 5. Delphisches Festival – Großes Finale der ITB Berlin
- JCB Kirsch ist Ehrengast beim Traditional Leaders Gathering of Africa, Freedom Park, Pretoria zu Ehren von Nelson Mandela und seiner Familie
- Special Delphic Summit in East London, Mthatha, Südafrika
- Spyros Mercouris wird in Athen, Griechenland zum Ehrenpräsidenten des Internationalen Delphischen Rates ernannt.

2015

- Der Internationale Delphische Rat ist Schirmherr der UNI-KOREA Kunstausstellung, Berlin, Deutschland. Es werden Werke koreanischer Künstler präsentiert.
- 6. Delphisches Festival – Großes Finale der ITB Berlin
- Wasserzeremonie an der Kastalischen Quelle in Delphi, Griechenland für Indien
- JCB Kirsch ist Gastreferent beim St. Petersburg Spatial Development Forum, Russland

2016

- 7. Großes Finale - Abschlussshow der ITB Berlin
- Delphic Summit in Neu-Delhi, Indien, XI. Session, Neu-Delhi, Indien
- Delphic Art Wall – Eine Mauer, die verbindet. Auftakt in Hyderabad, Indien
- Internationale Delphische Akademie - Gründung in Berlin, Deutschland

2017

- UNI-KOREA Kunstausstellung (2.) in der Koreanischen Nationalversammlung in Seoul, Südkorea unter der Schirmherrschaft des IDC. JCB Kirsch führt Gespräche mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Sport und Tourismus, YOU SUNG YOP und weiteren Delegierten.
- 8. Großes Finale – Abschlussshow der ITB Berlin, XII. Amphiktyonie-Treffen in Delphi, Griechenland
- JCB Kirsch präsentiert in Brüssel (EU-Parlament, EU-Kommission) die geplanten Aktivitäten des IDC im ersten Europäischen Kulturerbejahr 2018 (EYCH2018):
- Einführung der Europäischen Delphiaden, Motto: European Spirit
- Start der Delphic Art Wall – Initiative im Schloss Schönhausen in Berlin unter der Schirmherrschaft von Dr. Klaus LEDERER, Bürgermeister von Berlin und Senator für Kultur & Europa.

2018

- JCB Kirsch folgt einer Einladung des „World Zarathushi Chamber of Commerce (WZCC)“ als Sprecher zu einer Tagung der Handelskammer in Mumbai, Indien.
- UNI-KOREA Kunstausstellung mit Werken von Künstlern aus Nord- und Süd-Korea unter der Schirmherrschaft des IDC während der Winterolympiade in Korea, Pyeong Chang
- 9. Großes Finale - Abschlussshow der ITB Berlin & Delphic Art Wall (DAW) Workshops auf der ITB Berlin
Gestaltung und Präsentation von Delphic Art Wall - Bannern durch 12 Berliner Schulen, ein buntes Band der Vielfalt, gegen graue Mauern der Ausgrenzung
- Teilnahme an der 2. Europäischen AHEPA Europa Konferenz in Berlin
- XII. Session in Athen und Delphi, Griechenland
- Vorbereitung der ersten Europäischen Delphiade in Delphi, Griechenland
- Übernahme der Schirmherrschaft von Antonio TAJANI, Präsident des Europäischen Parlaments ●
IDC-Ehrenpräsident Spyros MERCOURIS verstirbt † 23.08.2018

2019

- 10. Großes Finale – Abschlussshow der ITB Berlin
- Karl-Heinz LAMBERTZ, Präsident der Europäischen Kommission der Regionen, übernimmt die Schirmherrschaft über die Europäische Delphiade 2020, Griechenland
- Teilnahme an Europäischen Festivals in Berlin mit Delphic Art Wall - Präsentationen

POWER TO THE ARTS

EINHEIT IN VIELFALT
25 JAHRE
1994 – 2019

INTERNATIONALER DELPHISCHER RAT

Hauptbüro
Berliner Str. 19 A / 13189 Berlin
DEUTSCHLAND
Tel. +49 – 30 – 47 300171 / Fax: +49 – 30 – 47 300 173
mail@delphic.org
www.delphic.org / www.delphicartwall.eu

Einheit in Vielfalt

Ein Bild erzählt mehr als 1000 Worte



Delphic Art Wall – a wall that unites – 2017 / 2018